

Lena Zeise: "Wie die Katze zu uns kam"

Mal als Göttin verehrt, mal als Hexentier verachtet

Von Kerstin Poppendieck

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 30.09.2023

Eine Katze ist ein Haustier, klar! Aber das war nicht immer so. Lena Zeises Buch beschreibt die Geschichte der Annäherung zwischen Mensch und Katze und erzählt unterhaltsam von Katzen, die in Bibliotheken arbeiten, von Katzengöttinnen und von über 100 verschiedenen Katzenrassen in Texten, Comics und Geschichten.

„Das ist alles für die Katz!“ oder „Katzenwäsche machen“ oder „Wie die Katze um den heißen Brei schleichen.“ Es gibt jede Menge Katzen-Redewendungen. Mit einer kleinen Auswahl startet dieses Buch. Ein unterhaltsamer und kreativer Einstieg und beispielhaft für das gesamte Sachbuch: viele Fakten, viel Wissen, aber kindgerecht aufbereitet. Von den ersten Begegnungen zwischen Katzen und Menschen in der Jungsteinzeit bis zu den heute so beliebten Katzenschreien im Internet war es eine lange Reise. Diese Reise von der afrikanischen Wildkatze zu unserer heutigen Hauskatze zeichnet das Buch chronologisch nach. Vor rund 10.000 Jahren begannen Menschen, Katzen zu zähmen. In dieser Zeit wurden Menschen von Jägern und Sammlern zu Hirten und Bauern. Das eröffnete auch den Katzen neue Futterquellen.

„Die Getreidespeicher zogen nämlich kleiner Nager wie Ratten und Mäuse an – eine schmackhafte Beute für die Katzen. Auch der trockene, warme Platz am Feuer war für die Wildkatze sicher verlockend. Wen wundert es da, dass die Falbkatze sich dem Menschen angeschlossen hat. Unsere Vorfahren wohl nicht, sie erkannten den Nutzen dieser Mäusejäger sicher rasch. Sie duldeten die kleinen Raubtiere daher nicht nur, sondern begannen vermutlich bereits, die schönen Samtpfoten zu zähmen.“

Von Jahrhundert zu Jahrhundert immer zahmer

Vor über 6500 Jahren kamen die ersten zahmen Katzen dann über den Bosphorus nach Europa und verbreiteten sich nach und nach auf dem gesamten Kontinent – immer in der Nähe von Menschen, denn da gab es Futter. So wurden die Katzen im Laufe der Jahrhunderte immer zahmer, bis sie schließlich zu den verschmusten, frechen, eigensinnigen und lustigen Haustieren wurden, die wir heute kennen.

Lena Zeise

Wie die Katze zu uns kam

Von Katzen und Menschen

Gerstenberg Verlag, Hildesheim

72 Seiten

22 Euro

ab 9 Jahren

Diese geschichtliche Abhandlung kindgerecht darzustellen und dabei Spaß beim Lesen zu wecken, ist eine Herausforderung, die Lena Zeise mit ihrem Buch auf beeindruckende Weise meistert. Auf jeder Buchseite gibt es mehrfarbige Zeichnungen. Mal werden Szenen mit Katzen dargestellt, mal Landkarten, die die Verbreitungen der Katzen zeigen, mal illustrierte Geschichten mit Katzen in der Hauptrolle. Allein schon diese Bilder, die alle von der Autorin selbst stammen, machen Lust auf das Buch. Bleistift- und Buntstiftzeichnungen mit feinen Strichen gemalt. So realitätsnah und detailliert, dass sie teilweise fotorealistisch wirken.

„Ein Mann brachte für ein Abendessen mit einem Gast ein drei Pfund schweres Stück Fleisch nach Hause. Seine Frau bereitete das Fleisch zu. Dann aß sie es heimlich alleine auf. Als ihr Mann mit dem Gast nach Hause kam, fragte er, wo das Fleisch sei. ‚Die Katze hat es gefressen‘, behauptete seine Frau. Der Mann nahm die kleine Katze und setzte sie auf eine Waage. Die zeigte genau drei Pfund an. ‚Wenn dies das Fleisch ist, wo ist dann die Katze? Wenn aber dies die Katze ist, wo ist dann das Fleisch?‘“

Vielfalt an Fakten, Wissen, Geschichten

„Die Katze und das Stück Fleisch“ heißt diese Geschichte aus dem Orient. Katzen spielten schon immer eine große Rolle in Gedichten, Märchen und Fabeln. Einige davon finden sich in diesem Buch wieder. Die Grinsekatz aus „Alice im Wunderland“ zum Beispiel oder das Märchen vom Gestiefelten Kater. Man muss kein Katzenfan sein, um Spaß an diesen Geschichten zu haben. Die Vielfalt an Fakten, Wissen und Geschichten, die Lena Zeise in diesem Buch zusammengetragen hat, ist enorm. Genau diese Mischung zeichnet dieses Buch aus. Nach einem längeren, inhaltsschweren und faktenreichen Text, in dem auch mal Worte vorkommen, die Kindern vielleicht nicht so bekannt sind, folgen dann wieder großflächige Zeichnungen, Geschichten und Anekdoten. Unbekanntere Worte werden aber auch mit Fußnoten erklärt. Zum Beispiel Domestikation.

„Domestikation bezeichnet die allmähliche Wandlung vom Wild- zum Haustier. Dafür wurden einzelne Wildtiere gefangen und gezielt gezüchtet – auf bestimmte Eigenschaften hin und über Generationen hinweg. Das führte bei ‚Haustieren‘ auch zu genetischen Veränderungen, die zumeist mit einem anderen Verhalten und Aussehen einhergehen. Domestikation ist also mehr als die reine Zähmung von Wildtieren, was nur bedeutet, dass ein Tier seine Scheu vor dem Menschen verliert.“

Obwohl Lena Zeises Buch nur gut 70 Seiten umfasst, wird mehr als deutlich, was für eine abenteuerliche Reise Katzen und Menschen zusammen hinter sich haben. Mal haben Menschen Katzen als Göttinnen verehrt, mal als Hexentier verachtet, in China gelten sie als Glücksbringer, in Amerika wurden jahrelang Katzen offiziell bei Postämtern angestellt, um die Briefe vor Mäusen zu schützen. Und auf einem Bahnhof in Japan war bis 2015 eine Katze als Stationsvorsteherin angestellt. Ihre Aufgaben: Dienstkappe tragen, süß aussehen und sich streicheln lassen. Das hat vor allem Touristen angezogen. „Wie die Katze zu uns kam“ von Lena Zeise ist ein Sachbuch, genau wie es sein sollte, um Spaß und Wissen gleichermaßen zu vermitteln.